

## Zu dieser Ausgabe

Diese Ausgabe folgt dem Druck von 1920 (s. Titelblatt, Faksimile S. 106), dem letzten, der noch zu Lebzeiten von Rudolf Steiner erfolgt ist. Die Rechtschreibung entspricht der aktuellen Regelung (2006). In Fällen, die eine freie Wahl erlauben, ist nach Einheitlichkeit gestrebt (z. B. «etwas, was» – statt: «etwas, das»; «des 19. Jahrhunderts» – statt «neunzehnten») und in der Regel der Dudenempfehlung gefolgt. Der Gebrauch des Bindestrichs ist in der Regel auf gleichrangige Eigenschaftswörter (z. B. politisch-rechtlich, proletarisch-sozial, ethisch-religiös, göttlich-geistig, seelisch-geistig, österreichisch-ungarisch) begrenzt. Die Zeichensetzung betreffend ist das Semikolon sparsam eingesetzt. Das heute überholte Dativ-e sowie manches Genitiv-e ist entfernt. «Konsumtion» ist verkürzt mit «Konsum» wiedergegeben. Der Gedankenstrich am Ende eines Satzes ist durch einen kleinen Kreis (°) gekennzeichnet und in Absatz umgesetzt.

Für die Notizbucheintragungen vgl. Rudolf Steiner, *Die soziale Frage*, Rudolf Steiner Gesamtausgabe (GA) Nr. 328, 1977, S. 174-188. Die vier Vorträge, die ursprünglich als Grundlage für das vorliegende Werk gedient haben, sind gedruckt in: Rudolf Steiner, *Der soziale Organismus* (Bad Liebenzell 2011) – vgl. auch GA 328. Betreffs Faksimiles des Entwurfs des Titelblattes (S. 6) und der

Manuskriptseite (S.31) s. *Nachrichten der Rudolf Steiner-Nachlassverwaltung*, Sonderheft, 50 Jahre «Die Kernpunkte der sozialen Frage», Nr. 24/25, Ostern 1969, S. 1 u. 32. Der Vortrag, der auf S. 224 erwähnt wird, ist auch in GA 340 abgedruckt (ohne Tafelzeichnung).

Das Motiv auf dem Umschlag ist einer Skizze von Rudolf Steiner nachgezeichnet.